

Fahrtensegler-Club Königstein i.Ts. 1995 e.V.



Berichte von der 15. HESSENREGATTA 2006

von Dr. Michael Bauer, Joachim Müller und Manfred Iffland

weiterer Bericht von Lothar Müller

Hallo Seeleute, Fans der Hessenregatta,

Schon am Freitag, 26.05.2006 trafen sich Regattateilnehmer in Burg. Erste Diagnose: Stimmung sehr gut. Das Einchecken verlief reibungslos, das Erinnerungsgeschenk (sog. Matchesack mit Aufdruck) kam gut an.

Nach getaner Arbeit saß "der Bus", also Joachim und Cornelia, vor dem Bus, auf der kleinen Wiese, den Sonnenuntergang genießend, in der Hoffnung, daß etwas Wind aufkommt für den Start am Sonntag. Wie sang die Knef: "Von da an ging's bergab".

Die unterschiedlichsten Wetterberichte wurden gehandelt. Westwind war angesagt, von Stärke drei bis sieben in Böen Bft 9-10. Wellenhöhen lagen zwischen 0,5 Meter bis drei Meter.

Zwischen zwei kleinen Occlusionsfronten bildete sich ein Randtief oder gar ein Trog.



In der Nacht legte er los, der Rasmus. Alle Regattateilnehmer waren sich einig: kein Start am Sonntag. Zu all den Unbillen wäre bei stürmischen Winden aus West das Anlegen in Gedser eine Katastrophe gewesen. Im Hafen Burgtiefe kann man gegen den Wind nur mit einer Neigung von 30 Grad vorwärtskommen.

Neue Strategie: Start der Regatta am Montag. Klintholm fällt aus. Am Dienstag wie geplant nach

Warnemünde.

Viele Grüße aus Königstein: Michael und Jane Bauer

Frontbericht von Joachim Müller (Start zur ersten Etappe)

In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag hatte es angefangen zu regnen und es kam Wind auf der immer stärker wurde. Man kann jetzt im Regattabus seekrank werden.

Der erste Funkspruch kam zu der vereinbarten Zeit mit der Mitteilung, Weiteres eine Stunde später. Zwischenzeitlich erhielten wir die Wetterberichte vom Hafenmeister Herrn Becker und Weltumsegler Herr Zahn.

Diese bestätigten die Vorhersagen vom Samstag. Die Wettfahrtleitung sagte auf Grund dieser Wettermeldungen die Wettfahrt für den Sonntag ab. Diese Entscheidung hatte natürlich die volle Unterstützung aller Teilnehmer.

Das Zwischenmenschliche wurde bei guter Laune gepflegt, und der Tag von den Teilnehmern unterschiedlich genutzt. Ein Bummel im Hafen oder Burg war angesagt. Einige Segler nutzten den Tag für eine Fährüberfahrt nach Rödby etc.

Joachim

2. Tag: Montag, 29. Mai 2006

Bericht der Wettfahrtleitung

Die Entscheidung, am Sonntag bei Starkwind nicht auszulaufen, war mit Rücksicht auf die kleineren Yachten (sechs Yachten unter 26 Fuß) leicht zu treffen. Insbesondere, da in vielen Yachterverträgen untersagt ist bei über sechs Windstärken auszulaufen.

Die Anforderungen an die Teilnehmer waren auf dieser kurzen Etappe bei westlichen Winden um 5 Bft recht gering. Wie ein Teilnehmer vor Jahren zu sagen pflegte: "Nach dem Start Segel trimmen und warten bis die Ziellinie vorbei kommt".

Trotzdem waren dann bei den Hafenmanövern im dem aus Westen ungeschützten Hafen von Gedser Sachs Schäden zu vermelden.

der WL



3. Tag: Dienstag, 30 Mai 2006

Liebe Freunde

Wie sich das gehört: bei Sturm nicht auslaufen und dann dafür belohnt werden. Wie die Fahrt von Burg nach Gedser verlief geht aus dem Bericht von Sigi Altvater hervor:



Hallo Michael,

nachdem wir gestern aus Burg Tiefe nicht weggekommen sind liegt heute ein herrlicher Segeltag hinter uns. Mit einem Schnitt von - jetzt halt Dich bitte erst einmal fest - 8.2 Knoten sind wir nach Gedser gesurft und auf einem hervorragenden Platz gelandet. Im Hafen gab es zwar etwas Gerangel, aber alles ohne groessere Schaeden.



*So sind alle Wohl auf und hoffen,
dass dies auch so bleibt.*

Wir sitzen jetzt hier an Bord der

Dinamona zusammen und stossen noch einmal auf Dich an. Bis zum naechsten Bericht aus Warnemuende.

Sigfried Altvater (Skipper der Dinamona)

Michael Bauer

Bericht der Wettfahrtleitung

Wegen der wiederum kurzen Wettfahrt baute die WL einen "Zacken" über die Tonne KO 10 in den Kurs nach Warnemünde ein. Der stellvertretende WL Martin Vieweg mit seiner "Special One" legte die Startlinie aus, während die Sea Angel bereits nach Warnünde unterwegs war. Nachdem gegen Mittag abflauernder Wind verhergesagt war, rechnete die WL mit der Ankunft des Feldes zwischen 14 und 15 Uhr, rechtzeitig für das Fernsehteam des NDR um spektakuläre Aufnahmen der Yachten unter Spi zu machen.

Allerdings machte das Wetter der WL einen Strich durch die Rechnung. Bei durchstehendem Wind um vier schaffte es die Dinamona bereits um 13 Uhr an der Ziellinie Molenkopf zu erscheinen.

Das Fernehteam hatte das Nachsehen und konnte nur noch einige "langsame" Yachten auf ihren Speicher bannen.

der WL

4. Tag: Mittwoch, 31 Mai 2006, Hafentag in Warnemünde

Gestern wurde um 09:00 Uhr in Gedser gestartet. Kreuzstrecke bis zur Tonne 10 des Kiel-Ostsee-Weges (KO 10) und dann Kurs auf Warnemünde. Dort gab es schon Zieleinläufe nach Mitternacht. Diesmal war allerdings mit einer Ankunft bereits gegen 03 Uhr nachmittags zu rechnen.

Die wohl außer Rand und Band geratene Dinamona unter der Leitung von Siegfried Altvater meldete gestern bereits um 13:01 Uhr !!!! ihren Zieleinlauf. Die letzte Yacht lief um 14:20 Uhr über die Ziellinie. Touristen aus Kasachstan können seit 24 Stunden die Ergebnisse in sich reinziehen, wir hier in Königstein haben jedoch leider keine derartige Message.

Manfred hat über die Anlage Hohe Düne berichtet, die einen sehr guten und äußerst gepflegten Eindruck auf ihn machte. Das Wetter ist prima, es scheint die Sonne. Stimmung der Teilnehmer sehr gut. Und das Regattateam speiste an der Teekanne beim Leuchtturm, z.B.

Dorsch und danach Erdbeeren flambiert mit peruanischen Datteln, glaciert.

In weniger als einer Stunde

beginnt die Fete. Morgen ist Start um 08:00 Uhr. Wind 4-5 aus NW. Also Anlieger.

Das Fernsehteam hat gestern interviewt und gedreht. Gestern kam um 19:30 der "Anmacher".



Wie und wo und ob das weitergeht ist nicht uns nicht bekannt. Aber auch das wird sich ruckeln.

Viele Grüße aus Königstein,
Michael

5. Tag: Donnerstag, 1. Juni 2006

Bericht der Wettfahrtleitung

Nach einer unruhigen Nacht bei auffrischendem Wind um 7 und Regen, schauten schon um sechs Uhr einige besorgte Segler nach der "Brandung" an der Hafeneinfahrt.

Nach der, von den meisten begrüßten Startverschiebung, prüfte die WL gegen neun Uhr mit der Sea Angel die Gegebenheiten, und gab die Meldung weiter: Seegang 4, Wind 4-5 Bft. Einige Yachten meldeten sich trotzdem wegen des "Mistwetters" (Schauerböen) ab. Unsere Hochachtung gilt den kleinsten Yachten (Shark, H-Boote, und C+C 24) die sich tapfer durch die Brandungswelle an der Hafeneinfahrt kämpften, um rechtzeitig mit der Größeren gegen 10 Uhr ihre Startposition zu erlangen.

Der vom Wetterbericht versprochene recht früh abflauende Wind, machte die im Kurs eingeplante Bahnverkürzung notwendig.

Die schönen Sonnenstunden mit leichtem Wind am Nachmittag entschädigten die Teilnehmer mit dem in der Nacht bis Vormittag anhaltendem "Sauwetter".

Der WL

6. Tag: Freitag, 2. Juni 2006



Bericht der Wettfahrtleitung

Wegen des Abgabetermins der Charteryachten am frühen Nachmittag hatte die WL den Start der Chartergruppen vorgezogen und acht Uhr als ersten Startzeitpunkt vorgesehen.

Als dann kurz vor acht der Wind noch mehr abflaute, verschob die WL den Start.

Dabei wurde die kleinste Yacht, die Yabbadabbadu (Shark) so unglücklich von Größeren abgedeckt, dass sie fast 15 min später die Startlinie querte.

Besonders freute sich die WL, dass

es die Yabbadabbadu (Skipper Nab) trotzdem noch schaffte, fünf Minuten vor dem vorgesehenen Ende dieser Wettfahrt, die Ziellinie zu erreichen.

Die Siegesfeier, in einem von der Stadt Fehmarn zur Verfügung gestelltem Zelt (die sonst benutzte Halle ist wegen Schäden an tragenden Elementen geschlossen), moderierte in seiner humorigen lockerern Art, Segelkamerad Georg Stötzel von der SY "X-dream" (in Vertretung von Dr. Michael Bauer).

Herr Marten, Verwaltungsleiter Tourismus Fehmarn übergab den von seiner Organisation gestifteten Preis an den Sieger der letzten Wettfahrt, Andreas Manthey (SY Countdown,

Wismar).

Der Präsident des Hess. Seglerverbandes (kommiss.) Klaus-Dieter Lachmann bedankte sich im Namen des HSeV beim Organisationsteam für die gelungene Veranstaltung.

Im Namen der Regattateilnehmer bedankte sich Hans-Joachim Lappe (SY A flying M, Itzehoe) für die langjährige und erfolgreiche Arbeit um die HR und überreichte einen Sonderpreis an die WL.

Der Sonderpreis für die am weitesten angereist Yacht ging wieder an Alexander von Waldow (SY EKA, Offenbach).

Holger Hermann, (SY "Seebär").

konnte den Gesamtsieger-Preis, ein Halbmodell gestiftet von Michael Dossow, mit nach Rostock nehmen.

Der Sonderpreis, bester Charterer, (Modell der Fehmarnsundbrück gest. von H.J Lappe) konnte dagegen Georg Stötzel (SY X-dream) aus der Hand des WL in Empfang nehmen. Weitere Sonderpreise siehe Bericht Michael Bauer.

Die Wettfahrtleitung bedankt sich bei den Teilnehmern für sportl. und fairen Verlauf der Regatta, und bei allen Helferinnen und Helfern zum gelungenen Einsatz, ohne den eine Veranstaltung dieser Größe nicht durchzuführen ist.

Die Wettfahrtleitung



Abschlussbericht:

Die 15. Hessenregatta 2006 konnte gestern wieder mit einer guten Bilanz abgeschlossen werden. Auch die diesjährige Veranstaltung kam bei den Teilnehmern gut an, trotz gelegentlicher Kälte, gegen die man sich ja besser schützen kann als gegen tropische Hitze. Fassen wir kurz zusammen:

Die erste Wettfahrt musste wegen stürmischen Winden ausfallen. Die verbliebenen vier Wettfahrten wurden gewertet. Die Ergebnisse befinden sich im Anhang dieser Mail. Ab Montag sind dann alle Listen incl. Zielzeiten auf unserer Seite www.hessenregatta.de zu finden.

Hervorstechend: viele neue Mannschaften waren beteiligt und sogar auf recht guten bis sehr guten Plätzen. Der Hessen-Cup hat nach langer Zeit wieder einmal den - Rhein-Main-Kinzig - Dunstkreis verlassen und befindet sich jetzt am Edersee (SCE). Den Salzbucket-Preis erhielten Jürgen und Horst Reichmann. Den Ehrenpreis des Hess. Ministers des Inneren und für Sport erhielt Dr.med. Hanspeter Wulf für seine medizinischen Hilfen.

Michael Bauer

Wir wünschen einen schönen Sommer, viel Freude auf dem Wasser und ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr.

Das Organisationsteam der Hessenregatta